

Checkliste: 10 Schritte zur Digitalisierung Ihres Handwerksbetriebes



1. Schritt: Sie haben sich Gedanken über die Digitalisierung Ihres Betriebes gemacht, Erkundigungen eingeholt und wissen, welche Maßnahmen und Tools sinnvoll zur Zeitersparnis, Kundenbindung und Arbeitserleichterung beitragen würden.	
2. Schritt: Ihre Mitarbeiter stehen hinter den Ideen zur Digitalisierung, sind bereit, mit den Neuerungen umzugehen und gegebenenfalls an Schulungen teilzunehmen.	
3. Schritt: Ihre Kunden und Lieferanten haben die entsprechende Infrastruktur und technische Ausstattung, um Ihre digitalisierten Strukturen nutzen zu können.	
4. Schritt: Sie haben eine responsive und suchmaschinenoptimierte Internetseite erstellt oder erstellen lassen und frischen die Inhalte regelmäßig auf. Sie haben auf Ihrer Internetseite einem digitalen Terminplaner für Ihre Kunden installiert, mit dem diese Termine in vorgegebenen Zeiten mit Ihnen vereinfacht vereinbaren können.	
5. Schritt: Sie haben eine Software zur Erstellung und Bearbeitung von Angeboten, Rechnungen und Aufträgen installiert (zum Beispiel die Handwerkersoftware Topkontor).	
6. Schritt: Sie haben ein Zeiterfassungssystem, zum Beispiel über Smartphones, das die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter direkt von unterwegs ins Büro überträgt.	
7. Schritt: Sie haben ein digitales Terminplanungstool eingerichtet, auf das alle im Betrieb, zumindest teilweise, Zugang haben und aktualisieren es regelmäßig.	
8. Schritt: Sie haben sich über weitere mögliche digitale Tools für Ihren Betriebsschwerpunkt, wie den Einsatz von Drohnen, BIM-Tools, Aufmaßgeräte etc., informiert und diese eingeführt.	
9. Schritt: Sie haben sich um Förderungen Ihrer digitalen Offensive gekümmert.	
10. Schritt: Sie informieren sich regelmäßig über Neuerungen zur Digitalisierung Ihres Handwerksbetriebes und nehmen an Schulungen teil. Denn die Digitalisierung Ihres Betriebes wird ein laufender Prozess sein.	